DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Pfarre Pill: Urkunden

1429-1766

Digitales Archiv

Shelf Mark: 6.7353.A

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)
Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

urn:nbn:at:at-dai-51913

Visual Library

Ich Graf von vinstrwalder bekenn zu schwaz offenlich mit dem offen brief Allen den die in sehen hören oder
lesen Das mein schwager selliger Jacheus
Flang von sein hausfraw der peden got genad etwas gelt schuldig gewesen sind Cristan pillwisser sein
hausfraw der peden got genad etwas gelt schuldig gewesen sind Cristan pillwisser sein vetter selb pillwisser in pfandweise im gehabt
hat sibenzehen pfund pfenning gelts achtzehen kreutzer pasteur sibenzig aimer ain pretel sechs himen zu wasser stain Auf dem gut genant lapetten in pawr regue jacob
von lapetten da selbs die selbe gilt und zins mit samt der eigenschaft preis an gesetzlagen ist für achtzehen pfund pfenning gelts und drei kreutzer Wan ich obgenanter
vinstrwalder ain gewalteiger bin von gerichts hab gesetzt gesetzt gerhab Klara margreten Caspar felicitas und madalen urslen und ursula alle geschwistrid und des
obgenanten Flangen ehind von göttlicher gelegenheit wegen so sind die selben ehind schuldig gewesen sind den edlen und vesten hannsen wolfgangen und sigmunden von
frommestorf vettern An statt und mit vollem gewalt der obgenanten ehind für sy und all ir erben Kindskeleche rechte und redleich zu ainem ewigen gangen chauff
verchaufft und zechauffen geben und mit dem brief stannunt aus der obgen ehind und ir erben gewaltsame und gewer in gewaltsame und gewer dem benanten
pillwisser margreten sein hausfrawen und ir erben nach landes und lehns recht mit gang sitzlicher sach obgenat gut lapetten mit allen seinen eren rechten
und nutzen nichts wasser und waid mit in und aus und ein und mit allen seinen zu gehörungen pesuchten und unpesuchten wegen aus genomen das im hie für ewiglich
eich und zu haben nutzen und niessen und der mit ein und lassen als mit andern ir gut Sachaerie Lehen recht und gewonheit umzugen und das gut alles haben sein ob-
nanten unverlawt aus gericht und gepalt zu recht zeit an allen schaden ponanleich für ieches pfund pfenning gelts sybenundzwainzig pfund pfenning Sie selbs ihren gelt gewalt
und macht von frommestorf und andern galen Auch stillne sein obgenanten geschwistrid alle und ir schaden ponanleich und ir erben und ich obgenante vinstrwalder mit samt
mir als ain gerhab der obgen unverlawt und ir ehind des obgenanten gut mit seinen zu gehörungen recht gewon sein nach landes rechten der grafschaft zu tirol oder wie
das am gölichen verchaufen gut lehns und gerhabschafte recht sein mag oder von wem in das zu dem mal gestanden und das stillen und in aus ergen und recht vertrift machen
gerewleich an gewand und an allen iren schaden Taten wir aber des also nicht nämen für des dann ir schaden wie die genante möchten sein nicht aus genomen die
stillne si haben mit samt dem hauptgut auf allen sein und sein obgenanten ehind unverschaidenlich und ir erben nego haben oder noch gewinnen was si des ichts an
chömen oder weisig worden des mügen und stillne si sich dem wol unterwindung auf ir gantze volle wernung hauptgut und schaden Als mit gesatzten
rechten vor allem gericht und an aller statt Auch gedechtnen wir obgenanten geschwistrid klara margret und caspar für uns und für die andern vetter obgenanten ge-
schwistrid felicitas madlen ursula und urban sein noch zu ieren tagen nicht chömen sein und für unser vetter aller ein als von den obgenanten chauff den sein be-
nante unser gutter fromme und gewaltiger gerhab an unser aller statt getan hat Der selb chauff also wie vorsteht und gesetzen ist und
wir globen und versprechen bei unsern ern und den allen chauff also stat zehalten und zu gewerschaft zu stan wie ob gesetzten punten und artikln bei ainer vorpine
miss aller unser gerhab gegenwirtiger und chünftiger geschwistrid gleich an alles genard und sol zu ainer urchund der warhait alle obgeschribn sach geben wir ich
obgenante vinstrwalder als ain gewalteiger gerhab der obgenanten ehind für sy und all ir erben und wir obgenanten geschwistrid klara margret und caspar für uns
und für sein obgenanten unsre geschwistrid Sie noch zu ieren tagen noch wie chomen sein und für alle unser erben der obgenanten unverlawten Cristan und margreten
und ir gemainer erben den offen versigelten brief versigelt wie das weisen und vesten Cristoffen Adelgoffers diezeit pflager zu frommestorf ainen anhangen
sein sigel der das durch unser aller fleissiger pet willen offenleich an den brief gehenkt hat doch im und sein erben an schaden das seine zeugen und pet das
sy gelob Graf Sigmunder peter von obernpill und das vond von schwaz Simon norg von dolpass Cunrat horn am wemperg und ander ehrlaute mit das ist ge-
schehen do man zalt nach Cristi gepurt vierzehenhundert und in dem nainundzwainzigisten jar am nachsten eritag vor sant laurengen tag

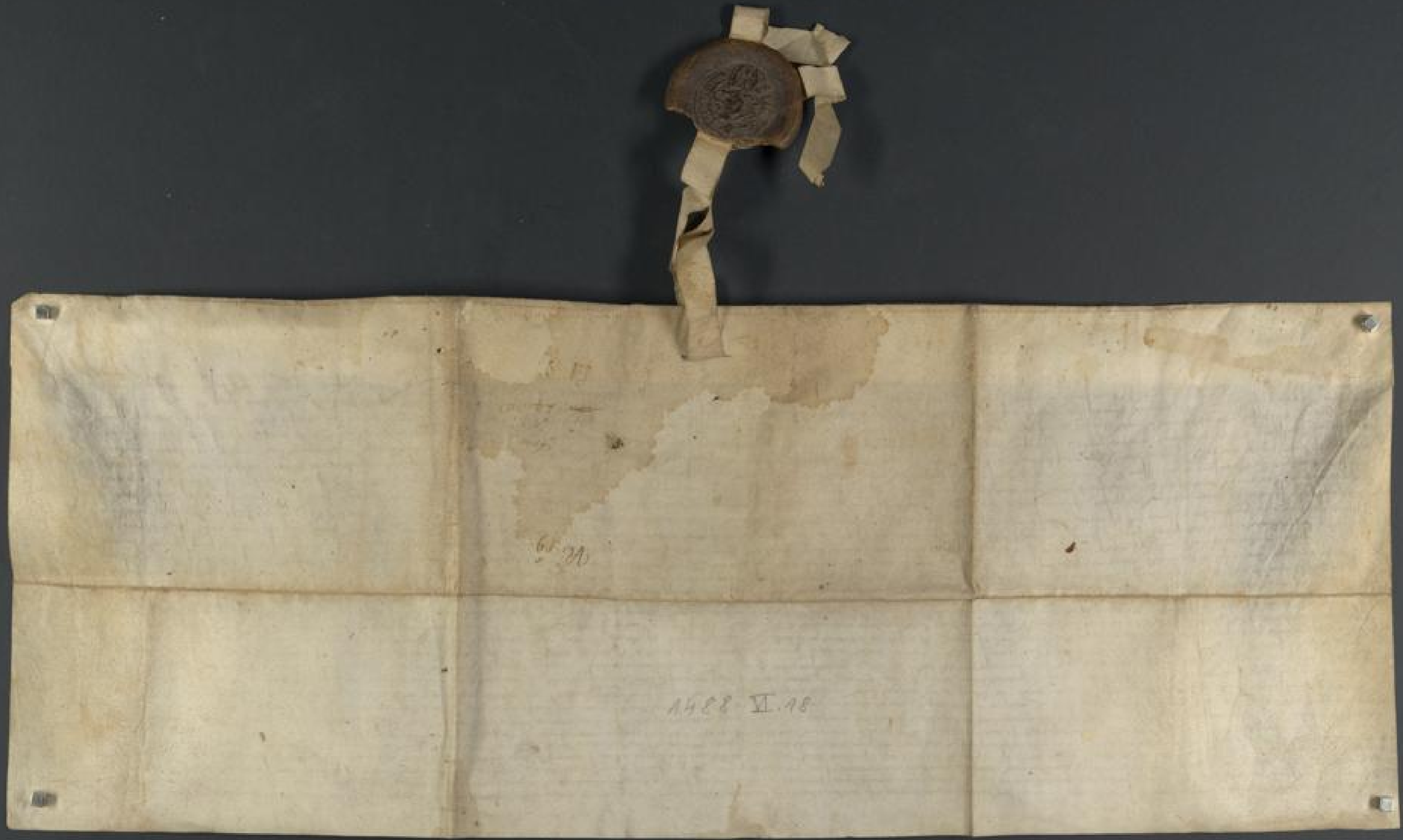
A 429

1429 VIII. 7,

Ich Hanns vormaur Ich ynngenannt Hanns Hauser Bekennen mit dem offen brieff für uns vnd unser paid erben vnd thun kunt allen den er fürchumbt Das wir mit willen vnd verguemen Des vesten weisen Hannsen fliegr ze Prantz als lehenherren recht red leich durchsichts vnd ewigklich zu ewigen erbrechten nach dem landsrechten der Grafschafft Tyrol bestanden haben vnd besten auch wissentlich inkrafft des briefs von Barbara Hannsen mänhalben seligen wirtlen gesessen ze Ivers etliche gelassne veriß Nämlichen ze Angerlern zu unser hofstat gegen ob püll vor Hannsen grävolen gesessen zu Lämpach, darzu vnd hofstat über Brost Morgenhalbern an den Lämpach derselben Ivers gemainig an die gemain landstrass Abentshalben an der mauer von Ivers Angers Bei mitternacht an den fu Das in dem geding wissentlich mass Das wir obgenantte wirtlerot Hanns vnd ynngreth vnd vnd paider erben der obgnitt Barbara iren erben vnd nachkomen dauon alle jar järlichen albegn zu Sand Gallen tag vngeferlichen als zinst zeit ist Perchtspunt pu gelts guter münsse landsweng der Grafschafft Tyrol in jer guet mänhalben gelegen ze Ivers järlich ze reichen vnd zu geben schuldig sein dienen vnd zinsen sollen, vnd dem obgemeltn lehenherrn seinen erbn vnd nachkomen zeway hünner vnd zwaintzigt eyer zu pfingsten zu weisat ongern Wäre aber sach das wir obgenantte wirtlerot Hanns vnd ynngreth vnd vns paider erben ir oder iren erbn den vorgeschriben zinst Auch dem bemeltn lehenherrn oder seinen erbn die zeway hünner vnd zwaintzigk eyer weysat ze rechter zinst vnd dienst zeit nicht gäben als oben bewiset ist So haben sy gewalt vns darumb zu phöndten vnd gepfenndtn als dem am rechtigen zinsherr vnd seinen zinst auch der lehenherr vnd ir weisat wol trüen mügen nach dem obgemeltn landsrechtn Wir sollen vnd mügen auch auf die obgenant hofstat zimmern, mauren, vnd parren nach vnd notdurfft vnd die benantn vnser parrecht mitn nyessen, nützen, verkauffen, versetzen wenden vnd keren damit trüen vnd lassen mit willn vnd wissen des lehenherren vnd zinsherrn wie dem solliches bestandts nach dem bemeltn landsrechtn guet recht ist Doch sy vnd aller jer erbn vnd menigklichs vorgen zwegen widerspruchs freung vnd hindernuss doch sy vnd unser erbn vorbehalten den obgemeltn iren zinst vnd dem lehenherrn seinen erbn ir weisat darauf allzeit vnngriffen Die obgenant Barbara all ir erbn vnd nachkomen sollen vnd wellen auch wir obgenantn wirtlerot Hannsen vnd ynngreth vnd vns beider erbn der obgemeltn hofstat vnd bestandts recht gerverten versprechen vnd pschirmen gen menigklichen als dem solliches bestands solher recht in erbrechts weise gewerschafft recht ist alles nach dem obgemeltn landsrechtn trewlichn vnd ungenärlich Auch ist beredt Das die obgenant Barbara oder ir erbn vnd nachkomen die obgenant hofstat vnd angerlern mit aechtn trewlichn sollen vnd wellen verbüwen nach notdurfft darzu sollen wir obgenantte wirtlerot Hanns vnd ynngreth oder vns paider erbn in helffen vnd zu statten komen an dem dritten tag mit ainr tagwerch Es ist auch beredt ob die hofstat oder angerlern waszerhalben ain teil hin gienng vnd nicht ererbt möchte So sol die obgenant Barbara oder ir erbn vnd nachkomen zwen erbsman nemen des gleichn wir obgenantte wirtlerot Hanns vnd ynngreth oder vns paider erben sollen auch zwen erbsman nemen vnd was die erkennen das an den obgemeltn zinst nach gelassen sol werdn Der pey sol es beleiben Doch dem obgemeltn lehenherrn seinen erbn ir weisat vnd gerechtigkeit vnngriffen vnd an alle entgeltnuss Ze vrkund der warhait geben wir der offtgenantn Barbara iren erben vnd nachkomen den brieff versigilt mit des offtgenantn lehenherrn Hannsen fliegr angern anhangenden insigel das er vmb vnd fleissig pete willn an den brieff tut hengen in seinen erbn vnd insigel an allen schaden Darunder wir vns obgenantte wirtlerot Hanns vnd ynngreth für vns vnd vnd paider erbn mit unsern treuen verpinden alles das stät zu halden so oben an geschriben stet Zeugn vmb ere pete vmb das insigel sint die erbn vorg erbarn fest Hanns pärtel, Hanns Hürwez von von vomp, Bestigern an sand peters kettenfeier Nach Crists gepurd Tausent vierhundert vnd darnach in dem Sibenvnd dreizigisten jare

Ich Hanns vormarr, Ich eynreytter, tirolle Hanssreuy, Bekennen mit dem offen brieff für uns vnd vnd paid erben vnd tun kunt
allen den er fürechumbt. Das wir mit willen vnd vergunnen, Des vesten weisen Hansen fueger ze Prantz als lehenherren recht red-
leichs durchsechts vnd ewigleich ze ewigen erbrechten nach dem landsrechten der Grafschafft Tyrol bestanden haben vnd besten
auch wyssentlich inkrafft des brief von Barbara Hansen mänigalben seligen verlent gesessen ze zwey tagwerch gelassne reitb. Nämlichs
ze Angerlern zu ainer hofstat gegen ob pull vor Hansen gedrolen gesessen zu Lämpach, Haus vnd hofstat über Brost Morgenhalbern
an den Lampach daselben, Den nechsten tag an die gemain landstrass Abentshalbn an der mauer von zwey Angern den mitternacht an
den fr. Dorf in dem geding wie es pillich mass. Das wir obgenantte wirtlerot Hanns vnd margreth vnd vns paider erben der obgnitn
Barbara yren erben vnd nachkomen dauon alle jar järlichn albegn zu Sand Gallin tag rechtlichn als zinss zeit ist Sechs pfunt pf
gelts guter münsse landswerung der Grafschafft Tyrol in jer guet mänigalbn gelegen ze vber. Darinn sy wesenlich sitzt diweil das sy
nunt angerlern vnd hofstat gen dienen vnd zinsen sullen, vnd dem obgemeltn lehenherrn seinen erbn vnd nachkomen zeway hu
ner vnd zwaintzigt eyer zu zinsen zu versat ingen, wäre aber sach das wir obgenantte wirtlerot Hanns vnd agaregreth vnd vns
paider erben yr oder yren erbn vorgeschriben zinss Auch dem bemeltn lehenherren oder seinen erbn die zeway hüner vnd zwain
tzigkch eyer versatzt ze rechter zinsvend dienst zeit nicht gäben als oben bezeichnet ist. So haben sy gewalt vns darumb zenöttern
vnd gepfendtn als dan ain yeglicher zinsherr vmb seinen zinss. Auch der lehenherr vnd sein vberseher wol thun mugen nach dem ob
gemeltn landsrechtn. Wir sullen vnd mugen auch auf die obgenant hofstat zimmern, mauern, vnd parren nach vnd notdurfft
vnd die benantn vnser pawrecht mitn nyessen, vberkumen, verkaufen, versetzn, wenden vnd keren damit thun vnd lassen mit willn
vnd nyssen des lehengeren vnd zinsherren vor dem selben bestandts nach dem bemeltn landsrechtn guet recht ist. Vm sy vnd all
yer erbn vnd meingleichs von yren wegen widerspruch rauug vnd hindernuss. Dacht sy vnd yren erbn vorbehalten den obgemeltn
yren zinss vnd dem lehenherrn seinen erbn yre versatz darauf alltzeit vmgreffen. Die obgenant Barbara all ir erbn vnd nachkomen
sullen vnd wellen auch vns offtgenantn wirtlerot Hansen vnd agaregreth vnd vns beden erbn der obgemeltn hofstat vnd bestunts
recht gerverten versprechen vnd ingesiunt sein gen meingleichn als dan sölhes bestanz sölher recht in erbrechts weise gewonnheit recht
ist alles nach dem obgemeltn landsrechtn treulichn vnd ungenlichn. Ouer ist beredt das die obgenant Barbara oder ir erbn vnd
nachkomen die obgenant hofstat vnd angerlern mit aecker treulichn sullen vnd wellen verbigen nach notdurfft daran sullen vns
obgenantte wirtlerot Hanns vnd agaregreth oder vns paider erbn in helffen vnd zu stetten komen an dem dritten tag mit ainr tagk
werch. Es ist auch beredt ob die hofstat oder angerlern wasserhalben ain tail hin gieng vnd nicht ererettn möchte. So sol die obge
nant Barbara oder ir erbn vnd nachkomen zwen erbsman nemen, des gleichn wir obgenantte wirtlerot Hanns vnd agaregreth oder vn
ser paider erben sullin auch zwen erbsman nemen, vnd was die erkennen das an den obgemeltn zinss nach gelassen sol werdn. Der
pey sol es beleiben. Doch dem obgemeltn lehen herren seinen erbn yrer zweisat vnd gerechtigkeit vmbgreffen vnd an alle entgelt
nuss. Ze vrchund der warhait geben wir der offtgenantn Barbara yren erben vnd nachkomen den brieff versigilt mit des offt
genantn lehen herren Hannsen fueger aigem anhangenden insigel das er vmb vns fleissigk pete willn an den brieff tut hen
gen In seinen erbn vnd insigel an allen schaden. Darunder wir vns obgenantte wirtlerot Hanns vnd agaregreth für vns vnd vns
paider erbn mit vnsern treuen verpinden alles das stät zehalden so oben an geschriben stet. Zeugn vmb pete vnd das insigel
sind die erbn Jorg schawffler, Hanns pächel, Hanns schuvez von von vomp, Besigern an sand peters kettenfeyer. Nach Crists
geburde Dausent vierhundert vnd dreissig dem Abend dritzigisten jare.

1487 VIII 1



Ich Karl von Ospurg die zeit Leb aller durchleuchtigisten Abrsmächtigisten Herrn Herrn Maximilian Römischen
künig Ertzhertzog ze Österreich vnd Abrnue zu Tirol ꝛc meins allergenädigisten herrn Abrstmaistar Bekenn offen
lich mit dem brieff Das ich dem erbern hansen Forchmer vnd Abern gesessen am pfillerpach peym Abreul auch
margretn seiner elichen hausfrawn vnd allen iren pauer erbn zu ewigen erbrechtn verliehen hab vnd verleich
In vnd allen iren pauer erben die mit im besitzt Das brieffs nemlichen am hofstat gelegen an Das benannten greyßlen
feld oben vnd dannen ab der strassen zu der am seytten an dy grunain vnd vnten an die grunam landstrassen mit
verwilligung der nachpawrn zu Ruet dasselbs aufgesteckt vnd an statt Des grunelen vmsesb aller genädigisten
herren verliehen hab Ihm inen der yn ir hofstat eingeschlagt vnd hin genommen hat Also Das die benanten
wirtleüt vnd alle ir erben die obgegriffen hofstat in erbrechter weys mit allen rechtn vnd zugehörungen vnd
allem dem so von gütter gewonheit aber recht darzu gehört nichts ausgenomen fridlich vnd beruebigklich müegn
gebrauchn besitzen nützen vnd niessen verkaufen verfangn wenden vnd keren damit ihr vnd ihrer willen gefallen
als mit irem rath vnd gut wie in füeglich vnd eben ist doch sollen sy vnd alle ir erbn vnd kumftig Jm haber
von der benanten hofstat järlich vnd ewigklich dem obgemeltn vmsesen aller genädigisten herren ꝛc Jr Rub ge
richt 2 freiwingerpurg zu rechtem zins vnd ainsaut rauchn vnd grob fünfzechen kreutzer gelts gruenr zinsß sich
obgenanter Karl von Ospurg vnd alle nachkomende forstmaister an statt vmsesb aller genädigisten herren sollen
vnd wellen der obgemeltn wirtleüt vnd aller ir pauer erbn vnd jnn haber der obgemeltn hofstat vmb die
obgeschribn verleichung recht gut gewern verteidigen verspruchen vnd fürstand sein gegen mengklich mit
dem rechten Es sey vor Abrgerichten oder mit rechten verstan vnd ausserhalb des rechtn allsait nach dem lanndt
rechten der Brieffheffe ze Tirol alles treulich vnd vngeverde Des zu warm vrkund So hab ich obgemelter
Karl von Ospurg forstmaistar mein aigen insigl hier an den brieff gehangen Beschehn Am Montag vor
dem heiligen Auffart tag Als man galt nach Cristi vnsers lieben herren geburd Tawsent vierhundert vnd

~~O.C. 18.~~

1490. V. 17.

Ich Barbara weylend Hainrichen Borchslem seligen ausm Vrevrperg eliche gelassen wib
für vnns vnd all vnnser erben, Das wir den erbern Hannsen plumatten zu Freyzens gesessen
allen den bayder teyln nach dem Landsrechten der Grafschaft Tirol zu ainem stetten ewigen
wissentlich in kraft ains briefs. aus vnnser vnd aus aller vnnser erben gewalt mit vnd
aller der bayder teyln gewalt mit vnd gener gestelt gegeben vnd eingeantwurt haben Ir
vnd ewiger Zeyt auf vnnserm aigen gut am Vrevrperg gelegen genannt zum Borchslem
Vnnger Weyden Aeckern vnd Reyten oder was sunst rechtlichen darzu gehört zu Holtz zu Veld
Wunn vnd Waydt für ain frey ledig aigen vnd erblichen gut von menigclich. Darumb
benemtlichen fünfundzwaintzig marckh pud par gelt gueter Landswerung der wir vnns
ongehaben Also sullen vnd mugen wir vnnd die genannten Vreytlent vnd all ir baider
auf dem obberürt gut mit aller seiner gerechtigkait vnd zugehörung ewigclichen
Martini tag als zinsrecht ist. dauon anzuheben einzunemen, nutzen vnd Ir baider auch verkaufen
Wege damit gefarn handlen tun vnd lassen, als ain jede person mit seiner rechter frey aigen
erben vnd menigclich von vnnsern wegen vnd hindernus. Ob Ir auch vnnser
dieser verkaufung ichtzeit zu vrechtlichen zeyten sich das begeben wurde, sullen wir
Darumb Ir recht gelt gewerer sein vnd frien dasselb vor ainem jeden gerecht, an aller stat
trig vnd rechtfertig machen on all Ir mine costung vnd schaden wie vnns solche angen
nach dem obgemelten Landsrechten getreulichen ausgerichte. Des zu vrkund dis brief durch vnnser
siegel mit des fürsichtigen vnd weysen Clementen Vogelgsangers Anwalt der pflegg zu Tyrol anhangenden
dorf tun vnd setzen eben ongehaben Zeugen der bete vnns dis brief sind die
Thuret zu Pambichen vnd Philipp Leinde auch vnnser Leyden vnd Gregor Peter Hainrichs
an Freytag nach dem Suntag Jubilate. Nach Christi geburde vierzehenhundert vnd in zwaynundneuntzigisten jar.

~~907.~~

1492 X.15

Inventarium

1518

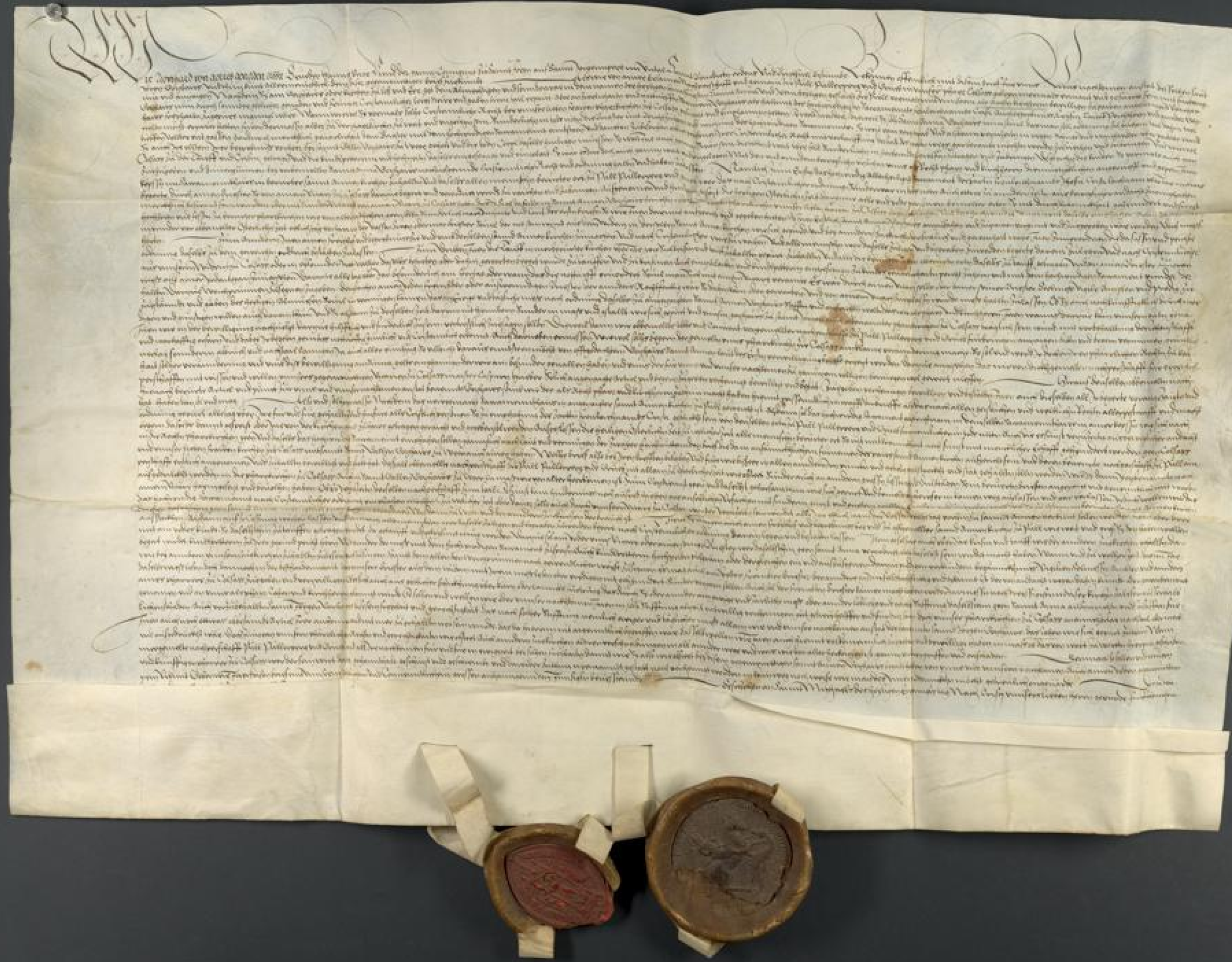
Iohannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Dunelm[ensis] in Christo patris et dominus dominus Episcopus Herefordensis et Sarisburiensis Suffraganeus
generalis Vicarius et officialis Christifidelibus personis et singulis Salutem in domino sempiternam Cum sicut per vestre fidei
[illegible] Nos Capellam Sancte Anne site infra hospitium Domus siue Collegii de Dunelm que sub titulo et advocacione Sancte Anne
[illegible] a nobis erecta, dotata et fundata Quamvis tribus altaribus in ea sub eodem titulo et advocacione Sancte Anne
[illegible] et pariter parte ipsius Capelle et Summum Altare in laudem et honorem omnipotentis dei beatissime Virginis Marie
et eius sponsi quondam specialiter et nominatim in honore Sanctissime Anne et beatissimi Virginis eius Joachim et Joseph nuncupati
[illegible] Sancti Altare a dextris in honore Sancte Elene Thome alii Imperatoris Albani confessoris Tercium vero altare
a sinistris in honore sanctorum quatuordecim auxiliatorum Erasmi Christofori Cassiani Egidii nec non Innocentis quoad Altaris
[illegible] Religiosi sanctorum Anne Joachim Marie Virginum Elene Regine Egidii Barbare Virginis et eorum
[illegible] de [illegible] de loco ubi nunc nouum altare ad cultus augendum de loco ubi ruit Christi ostensorium de loco ubi [illegible]
reperiuntur est de loco ubi [illegible] flagellatus et in Summo Altari a dextris Religiosi sanctorum [illegible] alii Imperatoris Leopoldi
Martiris Virginis de [illegible] [illegible] dicitur est de porta ante eandem ecclesiam de loco ubi S. Stephanus lapidatus est in Tercio
Altari a sinistris Religiosi Beatorum Cassiani Christofori Egidii nec non de columna unde Christus flagellatus est de monte
oliueti et aliorum sanctorum reliquiis quas nouo structo fieri in libro vite in capite altaribus inclusimus perpetuis et solemnibus
[illegible] ac consecracionis festis dedicacionis Capelle dominica proxima ante festum sancti apostoli Symonis et Jude alias
Vero altarium dominica proxima post festum Sancti Jacobi quibus festivis temporibus celebrari Capitis precepimus et dicta Capella
et altaria debita veneracione honorentur a Christifidelibus ingenue frequententur Omnibus et singulis vestris fidelibus
Vere penitentibus confessis et contritis in Natiuitate, Circumcisione, Epiphanie, Cene domini, Resurrectionis, Ascensionis, Pen-
tecostes Trinitatis, et Visitacionis eiusdem gloriose Virginis Marie quorum in hoc anno [illegible] beatissime
Marie et quibusdam aliis diebus Nativitatis Circumcisionis Epiphanie Cene domini Resurrectionis Ascensionis Pen-
tecostes Trinitatis

1518 V 23

Ich Thoman von Freundtsperg der Jünger Herr zu Hohenburg bekenn offenlich mit diesem
Brief vor meniglichen Demselben zu wissen thun Nachdem mich Ursula
Freundtspergin Frawen von Freundtsperg Meiner lieben Frawen Schwester von Hürnheim
und allen ihren erben Söhnen und töchtern auff ihr Lebtag Margarethen Sturl
Ihr rechten Lehen Verleihen und verliehen hab Nämlich von erst ihren Pfund perner
ewiggelts. Sodann Steffan Schreiber von Porter Innerdorfen erblich hat Item ihren
Pfund perner gelts Sechs Hönner fünfzig eyer ain Spreu, und Järaij Stärkurt
aus dem Hof gelegen zu Lauterbach an Pfleeg zu Pfeffenhausen Freundtsperg Landgerichts
Ihr das alles mit allen nutzung Ihr Lebtag angehörd. was ich Ihnen darum von Recht
und Billichen wegen verleihen Sollen oder mag nichts ausgenommen Das Nutzungen
Lehens Recht zu verleihen gehören Vorgenannten meinen Bruder und
seinen erben unser Lehen Schaft und sonnst vorbehalten Demselben zu gehorsam
verbunden Er Selbs auch seine Söhn Ihr Lebtag Ihr Lebtag Ihr Lebtag
sein. Versehen mit Siegeln Geben am Montag nach Sant Johanns des Heiligen Täufers Nativitatis unsers Lieben Herren
Geburt Fünfzehen Hundert und darnach in dem Dreiundzwainzigisten Jare

H 10

1520 XI. 25



Ich Jörg Schürer, des Hohen Freistifftes Gerichte Petersau offenlich mit disem brief, für mich und all mein erben, thun kund allermenigklichem, das sich
nach ervolgen und ergangen rechtigen meiner gnädigen herren von Feldkirch, als Lehenherrn, Herr Burkharten Gayhaing, thumb
dechan zu Veldkirch, als Pfleger unser lieben frawen pfarrkirchen zu Bösenberg ains, zweigen, stabs durch
Vorchten und wolbedachtem muet, wissentlich und bedacht der fürsichtigen Vrsel Dürer, hingeben, und verkhauft haben
auch hiemit wissentlich in crafft dits briefs, also nemlich und allen meinen erben, gueten, gewalt, nutz und gewer gemeiner
gewonheit, recht und gebrauch, Vorgenannt, Burkharten Gayhaing, thumbdechan zu Veldkirch, als Pfleger unser lieben frawen pfarrkirchen zu Bösenberg, ain
ewig, stet und vesticlich gelt, järlich gerichtzins, gueter Tirolischer rechnung, und ain hüner Vorsatz, Von und auf dem Gut
und paurecht, genant zu vnder Lafatt, ain viertel, in Feldkircher Gericht Feldkirch gelegen, Da jetzo offtgemelt Lafatter besitzend
innhat, und ain, des selben Guts Eines Rechten gerechtigkaiten, nutzungen und zugehörungen, nichts darin gesündert
noch ausgeslossen, Von — Sannt Gallen tag des heyligen Bischoffs Georg Schürers, von dem Lebem hannsen Vrsenen zu Gurtis, dergleit be-
wohnt, und Jörg Gayhaing gegenwürtigen Kirchprobst, gar ringerungen und durchaus, Jerrlich Dreissig grüen
Rainisch gueter werung, darvon nicht ewigklich verbrieft und der fürsichtig Herr ervolgt, schaden besagt und gewert werd,
Dannenhero sollen und mögen bemelter Hanns Vrsen, als gegenwürtiger und all nachkommend des selben Gotz-
haus Kirchprobst, von der gehörigkeit wegen, Vor angezaigten Ewigen gelt, gueter gerechtigkeit, gewer und Dorf
Lafatt, Ainen redlichen, redlichen Mann, auf- und annemen, Der

Land Ammergotzmann für Hilt Kaufbeuren 2 1/2 Ort

No 30

1522

No 224. I. 22

Samuel Simon Schlosser Pfarrer zu [illegible] [illegible]

H 9

1524 VIII. 9.

1487 VIII 1

Ich Karl von Ospurg die zeit Leb aller durchleuchtigisten Abrsmächtigisten Herrn Herrn Maximilian Römischen
künig Ertzhertzog ze Österreich vnd Abrnue zu Tirol ꝛc meins allergenädigisten herrn Abrstmaistar Bekenn offen
lich mit dem brieff Das ich dem erbern hansen Forchmer vnd Abern gesessen am pfillerpach peym Abreul auch
margretn seiner elichen hausfrawn vnd allen iren pauer erbn zu ewigen erbrechtn verliehen hab vnd verleich
In vnd allen iren pauer erben die mit im besitzt Das brieffs nemlichen am hofstat gelegen an Das benannten greyßlen
feld oben vnd dannen ab der strassen zu der am seytten an dy grunain vnd vnten an die grunam landstrassen mit
verwilligung der nachpawrn zu Ruet dasselbs aufgesteckt vnd an statt Des grunelen vmsesb aller genädigisten
herren verliehen hab Ihm inen der yn ir hofstat eingeschlagt vnd hin genommen hat Also Das die benanten
wirtleüt vnd alle ir erben die obgegriffen hofstat in erbrechter weys mit allen rechtn vnd zugehörungen vnd
allem dem so von gütter gewonheit aber recht darzu gehört nichts ausgenomen fridlich vnd beruebigklich müegn
gebrauchn besitzen nützen vnd niessen verkaufen verfangn wenden vnd keren damit ihr vnd ihrer willen gefallen
als mit irem rath vnd gut wie in füeglich vnd eben ist doch sollen sy vnd alle ir erbn vnd kumftig Jm haber
von der benanten hofstat järlich vnd ewigklich dem obgemeltn vmsesen aller genädigisten herren ꝛc Jr Rub ge
richt 2 freiwingerpurg zu rechtem zins vnd ainsaut rauchn vnd grob fünfzechen kreutzer gelts gruenr zinsß sich
obgenanter Karl von Ospurg vnd alle nachkomende forstmaister an statt vmsesb aller genädigisten herren sollen
vnd wellen der obgemeltn wirtleüt vnd aller ir pauer erbn vnd jnn haber der obgemeltn hofstat vmb die
obgeschribn verleichung recht gut gewern verteidigen verspruchen vnd fürstand sein gegen mengklich mit
dem rechten Es sey vor Abrgerichten oder mit rechten verstan vnd ausserhalb des rechtn allsait nach dem lanndt
rechten der Brieffheffe ze Tirol alles treulich vnd vngeverde Des zu warm vrkund So hab ich obgemelter
Karl von Ospurg forstmaistar mein aigen insigl hier an den brieff gehangen Beschehn Am Montag vor
dem heiligen Auffart tag Als man galt nach Cristi vnsers lieben herren geburd Tawsent vierhundert vnd

Ich Walthauser haytzer ambtzy[e]t purgermaister Vnnd ich Barbara sein Elichs hausfraw. Bekennen, Nemmen, Vnd thun kunt offentlich mit dem brief, Vor vns, vnd all vnser erben, Vnd thun auch allermenigclich, Die jetzo lebendig sind, Oder hernach kunftig werden, Das wir dem wirdigen Edlen Herrn Hannsen Vnsern Vogtherrn zu Pfullendorf, Ritter, Vnd Jacoben Vnsern Vogtherrn, Vogt zu Veringen, Vnd Hannsen

Vermutlich Hermann Schedel der jüngere Ratsherr?

1530

Nr. 17.

1531

1531 XII 28

Verschreibung Engen/Lauren-
Reverse

~~No~~ 34

1534.

Ich Volfgang Lungenstainer zu Puchlin Bekenn offenlich mit disem Brief für mich vnd all
mine Erben/ Bekenn offenlich mit disem Brief für mich vnd all
mein Erben/ Das ich aus sundern guetten pewegten willen für mich vnd
mein Erben/ Das ich aus sundern guetten pewegten willen für mich vnd
meine Erben/ vnd mit gutter vorbetrachtung meiner Hofgesindwillens/
auch zu Lob vnd Ehr Gottes allmechtigen vnd seiner auserwelten/ Dem
auch zu Lob vnd Ehr Gottes allmechtigen vnd seiner auserwelten/ Dem
Erbern Oswalden Schalcher/ als dizzeit pfarrern zu
verordnetem vnd gesetztem Kirchprobst der loblichen stuntlichen Gotshaus alda zu Puch vnd allen nachkumenden Kirchprobsten/
anstat desselbigen/ frey von handen gestellt/ vberantwurt vnd zugestellt hab/ auch hiemit genomen/ aus meinen vnd aller mein
Erben gewaltsam/ vnd verschuntlich mit disem Brief begeben/ zuegestellt vnd eingeantwurtet in der ehrenden Gotshaus gepeuen=
den vnd zuekumftigen Kirchprobsten anstat desselben Hawde/ gewalt/ nutz vnd gewer/ Jerdlich einen guldin gelts ewigs
vnd järliche Abrumthung/ ab vnd auf der gemainten Behausung vnd Hofstat/ mit allen jren Ehrn/ Rechten vnd gerechtigkaiten/ dasselb zu
Pull gelegen/ so auch dem ehrenden Gotshaus zuegehörig ist/ diesse abrumthalben an der gemain/ zuerhalten aller armueter notdurft vnd
pessere jrer Seelen trost/ gemerckh vnd ain pleibenhaiten/ wie die abrumthalben derenthalben vnd darumben gelegen vnd klassen/ von einen Dorfgen=
mundern/ nicht gesundert/ gesundert/ Vber das setzt vnd ordnet gemelter Kirchprobst/ anstat ehrenden Gotshaus/ für sich vnd all
nachkumend Kirchprobst zunemen desselbigen/ aber einen guldin gelts ewigs vnd järliche Abrumthung/ vnd also baider guldin gelts ewigs
zu ewigen Behausung kaufen vnd gebe/ hiemit bewilligt zuegestellt vnd gegeben/ Vnd wie den armueten dergestalt gulden gelts auf=
gen gelts/ das ich gedachter Volfgang Lungenstainer von gemeltem Kirchprobst Oswalden Schalcher anstat ehrenden Gotshaus zu
verkehen bewilget/ als ob gar eingenomen vnd entpfangen/ Bewilligt fürsichtig vnd weislich/ der gulden zu gelts
krenzen gerait/ in gutter gewiger Landleuffiger werung/ derselb/ auch hiemit von mir zu rechter eigen teil vnd gewisam aller Gerechtigkaiten vnd
abgang ausgericht vnd bezalt sein knechte/ Primarck so bedurfften sich selben der ersamen Oswald Schalchers/ gegen=
wertigen/ noch all armuet nachkumend Kirchprobsten zu nutzen ehrenden Gotshaus/ vnd dieselben gepurlichen sein lassen/ als ordenlichen
Lungenstainer/ oder mainen Erben/ noch gemainer armueten von hinsetzungen/ dieselben gerechtigkaiten/ gelts gulden gelts/ ewigs vnd
järliche Abrumthung/ ab vnd auf angezeigter gemainer Behausung vnd Hofstat järlich eingenomen vnd zu nutzen gebracht/
Hinnalen vnd fur passieren mainer Erben nach gelegenheit ausweisung/ vnd gepeuen/ Vnd ich Volfgang Lungenstainer/ mein Erben/
vnd verpinden vns/ Kirchprobst diesselben gelts gulden gelts anstat ehrenden Gotshaus/ gegen jedermenigclich/ Also Das der Schalcher als gegenwertiger/ aber all nachkumend
Kirchprobst/

[illegible]

~~1732~~

1742.

Samuel Krumm Burgers zu Zell Kaufmans
von Brandis Verschreibung

~~No.~~ 14.

1564 VIII 26

Zu wissen Demnach dann das
wierdig Dannd Anna Gotshaus zu Kirchen
zu Hall in Landgericht Hannd Stray gelegen,
mit vil gemeinen in bawen Hüsser und Hütten
mit Knechten, zu dem Inzigen Zeiten in gemain
Handtraichung und gab, gemeinlich alles etwo vor
Jaren beschehen, anzeigung Volgen will, das von
solchen in bawen das selb Gotshaus und sein Eigung
Gerinste dadurch kumblich selben erhalten mecht, derhalb
die Notdurft erfordert, das zu Erhaltung des Got-
lichen Heilsamen Gotsdienst Ainsehens, auch der Leut zu
Gerinstes ein beschaid Inmassen die Knechten, Inge-
sessen und Gemain von Landgericht und Pfarrgerichts der-
selben zu Hall, am Hüllen Stray auf der Stray, Heinben
Stray und in der Hue Gott allen Gemainlichen Gotshaus Dannd
Anna Procand, auch Geistlichen gütern Ehren und
ablos Hab sich mit einer pündigen Anlag Gemain Inge-
sessen, und die Ordnung Satzung und aufrichtung
wie ehr ein Gemain Gotshaus Gotsdienst und Gerinste
solchen zu thun mitsamen, das Ehr auf sie nit
wenigers zu Ehren günstlich gemaint, allain das sich
Geistlich Gemain Gemainten Knechten und Gemainten von
wegen der Gemainten Anlag, Gemain in das tail darein
raichen, als und wie ehr auf gemeinen und Gemain
und Heiltrachten Salben und gemainlich die Gemain
der anlag halben wie ehr, Damit Ehr aber der-
selben gemainlich Ordnung und sie die Pfleger wolhab
zum besten handhaben mechten, So mit Ehr auf
ein Erbarn gantzen Rat zu Landen Hällen Hierauf
Gemainlich zu aufrichten die selben Ordnung und Gemain
Gerechtigkeit Satzung für gleich Hierauf gnedigst hat
Herzog Ferdinanden zu Österreich oberösterr-
reichischen Landsrath und Pflegern zu Gemündt Stray
und Gerenz, Inhaltung Briefen Gemain

Schierlaichigkeit Haarschistan, und Faitschan Ofen-
Landschaft Tafelschaft alle jene fürgeschrifften ebenthaiten
zu stimmen. Sie haben Sy Faitschyan genungsamlich
gegen einander da Tafel schaft durchaus klärlich
vergangen, und darüber einige rathliche Verlichten
in der fürgeschriebenen ordenung auf Fürstand Ver-
gleichung gütlich fürgenommen, gemacht und be-
schlossen, als. Erstlichen, soll das Ofen-
Loch durch Erlangung darüber allen die Rastschaen
ein von Eltern her ofen setzen, fürohin nur allein
Tafelschen, und Feuerhalten, an der Tollnerstuben
oder nuntgalt. Zum Andern, allen auf Sy
Rastschaen den Steinstuben, jede zeit allda gehalten
ein Tafel mit der gebüerlichen nothurft der Feuer-
holzgleichschaft allein Tafelschen, und also also
an jeder tag der Ofen- und Steinstuben-
halt fürfallt das Feuerbrennen kommen ist,
darüber mit allen Laden Feuer rabiatten was
Ersetzlich sein darin Sy Tollnerstuben auf nicht zu thun
allen die Stuben. Zum Dritten, soll a be-
meldte Fürspaltung der Eß-Zimmer und Kunst
Hofstatt der Feuerstatt, der Ofen- Steinstuben
Fall, und in andrung soll den aufgang zu
Tafelschaft Laß A, und mit der Hofgaß Hölle
Zimmer B, und nit Ofen mit abgerichten werden
stan, sonder soll angemalt in Kamin angelegt,
und aufgetragt werden Mauer, Kosten allen die
Rastschaen der Losamerstuben die Frey Tuchen Fall
und der Tollnerstuben Feuer- und Tagwerch der
einen Teuten Fall zugeben Feuerstatten und
aller Ofen fürig sein, und allein Sy Sy Tollnerstuben

Alsdann allen jenen Tuchen Fall selbst kundbar-
niemanden anlagen einbringen und den Rastschaen
zu schaden Tuch Ofen Tuch Tuchen zugelegt
und eingemauert an Feuer mün und mer-
lauffen Feuerlich übergantzen, Ofen setzen
einer oder mer von neuen kundten den Rastschaen
oder Tollnern den Tuch oder Feuerbrecht
Tuch Tuchen Tuch Tuchen zu Tuchen
Tuchen Tuchen Tuchen Tuchen Tuchen
Tuchen Tuchen Tuchen Tuchen Tuchen
Tuchen Tuchen Tuchen Tuchen

1568

ad 7.

Decr.

Visit. Abschrifft.

Innhalt.

Wie die Forsten zu fällt müssen so viel Einkommen soll
auch die jungräthigen Gehaue nützen folgen sollen
sollen sich die Einwohner dieses Dorfschaft zu hal-
ten und vor der Obrigkeit anzumelden
2. Das Forstgerichtsamt sollen die Nachbaren ohn sichtba
ren Fällung anweisen.
3. Eben so sollen sie dem Heinrich das benöthigte zu
bey vorkommenden baulichkeiten der Hirte und der
Heinrichshaus nöthig dienen allein ohn sichtba
Fällung liefern.
4. Was darüber zur Forstung der Hirte und der
Heinrichs nöthig wird, sollen die Nachbaren zu 4. Jahr
Fällung zu 4. Theil besteuren; und Reinigungs- oder
Taumfeuchtigkeits- halber soll die Obrigkeit auf Augenschein
sahung thun.
4. Sollen sämtliche unsere Dorfgerichten von den
Nachbaren jung, von den Fällenden neuen xxx alt
nothwendige Forstgebäue der Hirte nützlichsten
werden.
5. Sollen alle nöthige Aufgaben, vorzüglich bey
Hirtenverfassungen vorgenommen werden.
d.d. 29. Januar. 1668.

FC. 16.

Holz Obligation

1568

1674

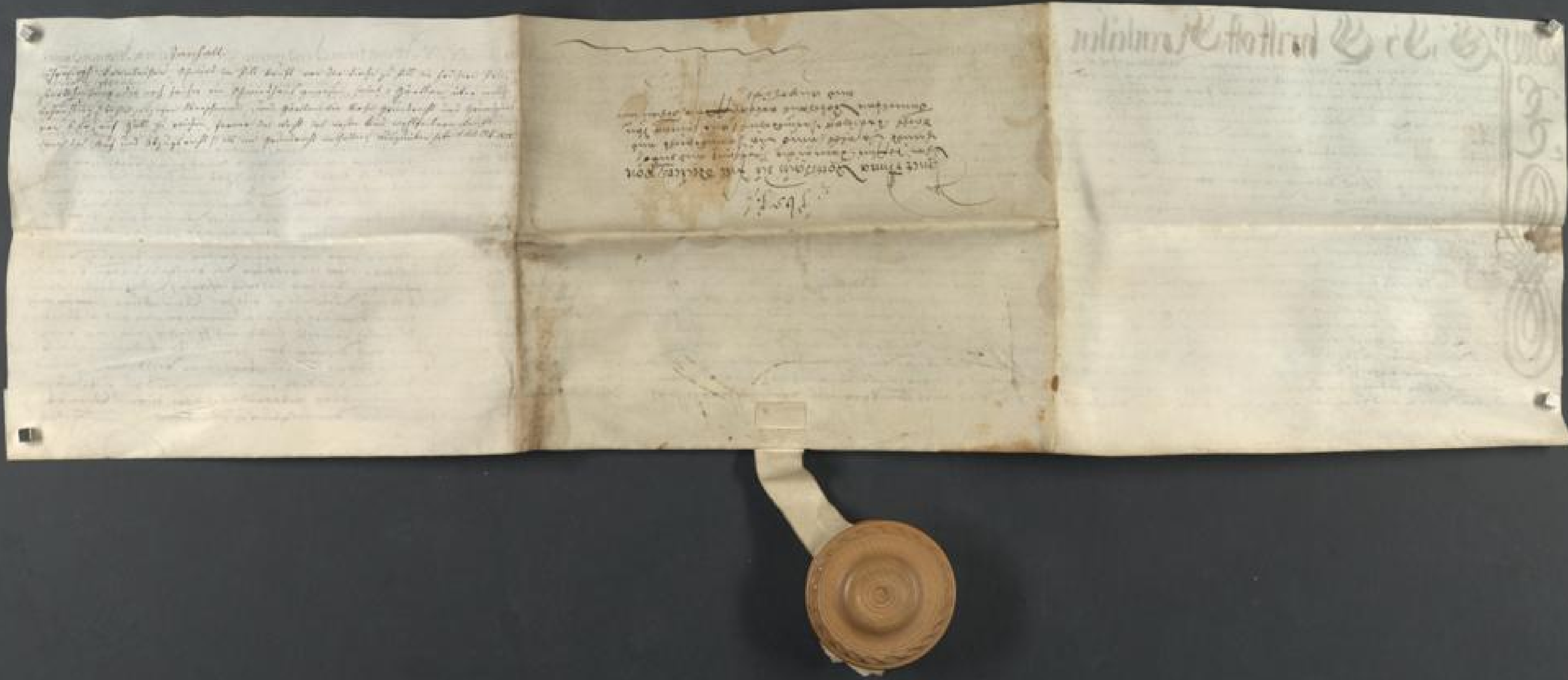
E C

No 15

Innenfalt.

Georg Widmer von Affoltern 100 fl. Landsteuerschuld gegen Hans Jakob Hofstetter im Hegiel sin Sch. gemeine Brüderlichen Theil ab [illegible] abgeschätzten Haber Acker, gelegen Landsteuerschätzung [illegible] gutlichen verabredet worden. Dieser soll den Principal alle Jahr verzinsen zu 5 fl. [illegible] 25 Kr. Den Martini 12 Kr. Die Weinspenden 6 Kr. Den Neujahrstag 12 Kr. Den Rest aber 5 fl 40 Kr. verabredeten d. d. 18. May 1824.

Für Hernachbenannte mit Namen



Ich Christoff Kranstain Ritter des Kaysers und Justicien Landtgericht zu Pilly Landgerichts Fraudlers Insiegel. Wissentlich und meine Erben

Inventar

Zu wissen

Demnach weilende der Ernvest Fürneme Johann Baptista Walcher im Leben gewester Churfürstlicher Amtschir-
maister zu Schwaz, Landtgerichts, Freiheit, Herr, gelassen seelig, in seinem den Ersten Monats tag Octobris, Anno Sechszehenhundert Sechs-
und Vierzig, Nächtgericht, und gebührlich hinderlassnen Testa-
ment, Codicill, Letzte Will, Gaistliche Verordnung, Mess, und andere Stift, Zu Ewiger Seligkeit
stünden des gulden Vermögens, und gar nicht
angesehen das Weilendt Ernvester Hanns Jacob Walcher, Burgermaister, und Rath der Statt Rain, Sein Bruder, Ime
Walcher, und Sein Schwester Sohn, Ime Walcher, Sein Vetter, Ime Walcher, Sein Schwager, Ime Walcher, Sein Vetter, Ime Walcher,
in gedachtem Testament, und Letzten Willen, Ime Walcher, Sein Vetter, Ime Walcher, Sein Vetter, Ime Walcher, Sein Vetter, Ime Walcher,
Sein Vetter, Ime Walcher, Sein Vetter

L.S.

Inventarium

Kündt vnd Bekhantlich Sey Menigclichen mit diser Brieffligen Waldtaidtmarch: vnd Vergleichung Demnach vnd Obzwar

Abrund und Schweistan Von Kanischlicher mit diser Gutteiten Waldtraichmarch: und Vergleichung Demnach und ob Zwar

1470

Donation Brief,

Wir [illegible] der wolEdlgeborenen Frauen Verena [illegible]

Des Hochwürdigisten Fürsten vnd Herrn, Herrn Paulin Bischouens zu Brixen

Stüfftung

A

Ferrmente Renouation

Des Hochwürdigsten Fürsten und Herrn Herrn Johann Francisk von Gottes genaden Bischoffen und des H. Röm

Des Hochwürdigsten Fürsten und Herrn Herrn Johann Francisc von Gottes genaden Bischoffen und des H. Röm
Reichs Fürsten Alt Bischoff Hertfelt von Brixen [illegible] Verwesern [illegible]

Erstlich

Andere

Drittens

Vierdtens

Fünfftens

Sechstens

Siebente

Inhalt.

1. Die Ehe Verabredung zwischen [illegible]
2. [illegible]
3. [illegible]
4. [illegible]
5. [illegible]
6. [illegible]
7. [illegible]
8. [illegible]

5

Nos Leopoldus Dei et Apostolicæ Sedis gratia Episcopus et S.R.I. Princeps Brixinensis &c. &c. Recognoscimus per præsentes, quod Anno à Nativitate Domini Nostri Jesu Christi Millesimo Septingentesimo Sexagesimo Sexto Die verò Vigesima quinta Mensis Julij Pontificaliter induti invocata prius Spiritus Sancti gratia Ecclesiam cum uno Altari in Curatia Pill prope Viam regiam inclusis in Eo Sacris Reliquijs Sanctorum Martyrum Felicis, Victorinj, Urbanj, Sanctæ Valentinæ, et unius Sanctæ Virginis, et Martyris de Societate Sanctæ Ursulæ ad honorem Sanctissimæ Crucis Domini Nostri Jesu Christi consecravimus, et Dedicaverimus, omnibus et singulis Christi fidelibus prædictam Ecclesiam seu Altare in Anniversario Dedicationis, quæ singulis Annis celebrabitur Dominica Festum Visitationis Beatissimæ Mariæ Virginis proxime subsequente devotè visitantibus quadraginta Dies de Vera Indulgentia in forma Ecclesiæ consueta in Domino concedentes. In quorum fidem &c. Datum in Residentia nostra Brixinæ die Sexta Augusti Anno Vt Supra.

Ad Mandatum Celsmi, et Revmi D.ni Dni Epi, et S.R.I. Pris Brixinensis Sprium.

Georgius Tangl Notarius Curiæ Episcopalis

Akten und Korrespondenz
(Akten-Bücher)
aus dem 18. und 19. Jh.

1766. VIII 6.

Schuß [illegible]

+ Weihedruck d. Kl. Kreuzkirche